

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Brandenburg - Fortschritte bei der ASP-Bekämpfung

Die ASP ist in den in Brandenburg zuerst betroffenen Gebieten erfolgreich getilgt. So können in den Landkreisen Oder-Spree und Dahme-Spreewald Teile der sogenannten Sperrzone II (infiziertes Gebiet) aufgehoben werden. Das betrifft ein ca. 1.300 Quadratkilometer großes Gebiet. Die hierzu geänderte Durchführungsverordnung (EU) mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest trat am 20. Juli 2023 in Kraft. In diesem Zuge soll mit dem teilweisen Rückbau der ASP-Zäune begonnen werden. Um die Seuchensituation weiterhin zu beobachten, finden risikoorientierte Fallwildsuchen statt. Alle tot aufgefundenen und erlegten Wildschweine werden weiterhin auf ASP untersucht.

Kritik an Berichterstattung auf tagesschau.de

Die ITW hat bei der ARD Beschwerde gegen die diffamierende Berichterstattung auf tagesschau.de eingelegt. Grund dafür ist die Meldung vom 17. Juli unter der Überschrift „Billigfleisch dominiert im Supermarkt“ auf der Tagesschau Webseite über eine Greenpeace-Anfrage im Lebensmitteleinzelhandel. Entgegen dem Anspruch eines öffentlich-rechtlichen Senders, eine fachlich ausgewogene Berichterstattung zu gewährleisten, wurde unreflektiert das wertende Wording von Greenpeace übernommen, so der Vorwurf. Dabei würden mit der Haltungsformkennzeichnung in deren System Programme und Standards eingruppiert, besondere Anforderungen an die Produktion gestellt und überprüft. Bei diesen Haltungsformen von „Billigfleisch“ zu sprechen, wird den landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland nicht gerecht.

Prognosen für globale Fleischproduktion

(AgE) Das amerikanische Landwirtschaftsministerium (USDA) rechnet für 2023 mit einer weltweit höheren Fleischerzeugung als bisher. Bei Schweinefleisch wird laut der USDA-Prognose die Erzeugung in den Hauptproduktionsländern mit insgesamt 114,8 Mio. t allerdings nur um 0,3% über dem Vorjahresniveau liegen. Zuwächse in Brasilien, China und den USA dürften durch ein geringeres Schweinefleischaufkommen in der EU, Großbritannien und Südkorea nahezu aufgezehrt werden. Für die Volksrepublik China wurde die Prognose

gegenüber April um 500 000 t auf 56,0 Mio. t angehoben, was im Vorjahresvergleich 600 000 t oder 1,0% mehr Schweinefleisch wären. Grund für die Korrektur seien die Verluste in der Branche wegen der dortigen niedrigen Preise, was zusätzliche Schlachtungen hervorriefe, erklärte das USDA. Für die EU gehen die US-Experten von einer um 625 000 t oder 2,8% kleineren Schweinefleischerzeugung als 2022 aus. Angesichts des seit Monaten viel deutlicheren Rückgangs beim Schlachtaufkommen dürfte dies zu konservativ geschätzt sein.

NL: Mehr Schlachtschweine nach Deutschland

Die Niederlande führte im 1. Halbjahr 2023 insgesamt rund 3,55 Mio. Schweine in andere EU-Mitgliedstaaten aus; das waren 27.300 Tiere oder 0,8% mehr als im Vorjahreszeitraum. Dieser Zuwachs war in erster Linie auf den Verkauf von Mastschweinen zurückzuführen. Stark ausgeweitet wurden dabei die Lieferungen an den Hauptabnehmer Deutschland, und zwar um fast 45% auf 398 300 Schweine. Andere EU-Länder, darunter Belgien, Polen und Spanien, bekamen dagegen deutlich weniger Schlachtschweine aus den Niederlanden geliefert. Auch die bedeutende Ferkelausfuhr der Niederlande verzeichnete gegenüber der ersten Jahreshälfte 2022 Zugewinne; sie stieg um rund 16.000 Tiere oder 0,6% auf 2,88 Mio. Stück. Trotz eines leichten Rückgangs war auch hier Deutschland mit knapp 1,45 Mio. Ferkeln wichtigster Abnehmer. Belgien, Polen und Italien wurden merklich weniger Jungschweine als im Vorjahr verkauft. Dies wurde jedoch durch die um gut 11% auf mehr als 1 Million gestiegenen Ferkelausfuhren nach Spanien ausgeglichen. Zudem legte der Absatz in Rumänien um die Hälfte auf 82.300 Tiere zu.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

27.07. – 02.08.2023

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,50 / Indexpunkt

FOM-Basispreis 2,50 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: Angebot leicht größer, ruhiger Handel

Ferkel: Nachfrage leicht ruhiger

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

27.07. – 02.08.2023

1,80 €/kg SG (- 8 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/VEZG